



Protokoll 3. Arbeitsgruppensitzung „Soziales Leben und Daseinsvorsorge“

Ort: Raiffeisengebäude in Vollbüttel

Datum: 04.02.2020

Uhrzeit: 19:00-21:30

Protokoll: 10.02.2020

Teilnehmer: Liste der Teilnehmer

Zu TOP 1

Herr Broja begrüßte namens des Planungsbüros Warnecke die Anwesenden zur heutigen 3. Arbeitskreissitzung und führte kurz in die Tagesordnung ein.

Nachfolgend Punkte stehen auf der heutigen Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Prioritätenliste
3. Handlungsansätze im Bereich der sozialen und fehlender Infrastruktur (Diskussion)
4. Handlungsansätze Ehrenamt

Zu TOP 2

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde noch einmal auf die Projektvorschläge der Prioritätenliste eingegangen.

Insbesondere stand die Frage, ob noch inhaltliche Ergänzungen oder Änderungen erforderlich werden im Vordergrund.

Herr Buske führte dazu aus, dass das Projekt -Umnutzung der „Alten Schule“ in Ribbesbüttel zunächst nicht weiterverfolgt werden soll, da das Gebäude sich zunächst weiter im Eigentum der Kirche befinden wird. An der derzeitigen dorfgemeinschaftlichen Nutzung des Gebäudes wird sich insofern nichts ändern.

Es gibt aber alternative Überlegungen ggf. im Rahmen der lfd. Dorfentwicklung, diesbezüglich ein Projekt für Ribbesbüttel auf den Weg zu bringen, um es dann im Dorfentwicklungskonzept zwecks Förderung neu zu verankern.

Seitens der Gemeinde Rötgesbüttel wurde hinsichtlich des Projektansatzes - Schaffung einer neuen Dorfmitte - folgendes ausgeführt:

Die Umsetzung dieses Projektes wird maßgeblich mitbestimmt von dem Handlungserfordernis, ein neues Feuerwehrgerätehaus errichten zu müssen. Hierfür ist lagebedingt ein neuer Standort zwingend erforderlich, da die vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr den Anforderungen genügen und eine bauliche Erweiterung am derzeitigen Standort nicht möglich ist.

Unter Aufgabe des alten Feuerwehrstandortes, im Bereich der alten Ortsmitte, ist von daher eine Verlagerung und ein Neubau des Feuerwehrgerätehauses dringend notwendig. Die endgültige Standortfrage ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt, da die Gemeinde im öffentlichen Interesse, lagebedingt, von der Ausübung ihres Vorkaufsrechtes Gebrauch gemacht hat und die gerichtliche



Entscheidung hierzu noch aussteht.

Neben dem Erfordernis ein neues Feuerwehrgerätehaus errichten zu müssen, wird, da die Dorfregion über keinerlei Einrichtungen verfügt, die Senioren*innen ein barrierefreies/armes Verbleiben ermöglichen, schon länger in der Gemeinde Rötgesbüttel intensiv diskutiert, welche Einrichtungsform (Senioren WG, Pflegeheim, Service Wohnen, Tagespflege) hier am sinnvollsten wäre.

Für die Umsetzung eines solchen Projektes ist aber in der Regel ein Investor und ggf. ein Betreiber vonnöten, da die Gemeinde ein solches Projekt nicht finanzieren kann.

Mit der Projektbewertung der Projektvorschläge durch den AK, nimmt dieser aus seiner Sicht ein Ranking der Maßnahmen der vorgelegten Prioritätenliste hinsichtlich des möglichen Umsetzungszeitraumes vor. Gleichzeitig wird durch die abgegebene Punktzahl auch deutlich, wie wichtig die Projektvorschläge durch die Mitglieder eingeschätzt werden.

Die Abstimmung des AK bildet die Grundlage, für die später in den beiden Gemeinderäten zu treffenden Ratsbeschlüsse, hinsichtlich der Umsetzung der Maßnahmenvorschläge in der Prioritätenliste.

Beide Gemeinderäte werden im Rat für die Projektvorschläge, die in ihrem Gemeindegebiet umgesetzt werden sollen, die endgültige Priorität im Rahmen einer Ratssitzung verabschieden.

Die Gemeinden beschließen im Gemeinderat:

- a. über die zeitliche Reihenfolge der vorgeschlagenen Projektvorschläge (kurz/mittel/ oder langfristig)
- b. über Ergänzungen der Prioritätenliste
- c. über **ein** Startprojekt aus den Prioritätenlisten der AK -Soziales Leben und Daseinsvorsorge und -Straßenraum und Mobilität-
- d. über das Dorfentwicklungskonzept als Grundlage für die weitere gemeindliche Entwicklung

Die Projekte wurden sodann einer Bewertung durch den Arbeitskreis unterzogen. Die Addition der dabei abgegeben Punkte erbrachte folgendes Ergebnis:

Projektvorschlagsliste Soziales Leben und Daseinsvorsorge

Lfd. Nr	Ort	Maßnahme	Bewertung			
			KF	MF	LF	
1	RÖ 1	Schaffung eines neuen Dorfzentrums (Mehrfunktionenhaus)	20	3	7	30
2	RÖ 2	Bauliche Neugestaltung des Festplatzes	10	3	4	17
3	RÖ 3	Nachfolgenutzung für das Feuerwehrgerätehaus	5	13	3	21
4	RÖ 4	Erneuerung des Gemeindebüros		1	4	5



5	RÖ 5	Umnutzung des ehem. Spritzenhauses			4	4
6	VB 1	Gestaltung des Festplatzes	5	4	6	15
7	VB 2	Umnutzung des Jugendtreffs zu einem Mehrgenerationentreffpunkt	5	12	7	24
8	VB 3	Errichtung einer überdachten Außenbühne		18	3	21
9	VB 4	Neuanlage einer zentralen Spiel- und Freizeitfläche	25	5	1	31
10	RI 1	Bauliche Aufwertung der Außenhülle des Schulgebäudes und Neugestaltung des Umfeldes mit Spielplatz		1	2	3
11	A 1	Spielplatz als Mehrgenerationenplatz, Grillplatz, Gestaltung Hundeübungsplatz umgestalten			5	5
						176

Jedes AK-Mitglied konnte insgesamt 11 Punkte den Projekten zuordnen.

Für das **kurzfristig** (2021-2022) umzusetzende Projekt aus dieser Liste, konnten höchstens einmal **5 Punkte** vergeben werden.

Für das **mittelfristig** (2023-2024) umzusetzende Projekt einmal **3 Punkte** und für die **langfristigen** Projekte (2025-2026) jeweils dreimal **1 Punkt**.

Das heißt, verteilt wurden 11 Punkte auf max. 5 Projekte

1*5= 5, 1*3= 3, 3*1= 3 insgesamt: 11 Punkte zu vergeben

Das Votum des AK ist addiert, bei insgesamt 16 abgegebenen Fragebögen, in der obigen Liste in der rechten Spalte dargestellt.

Für alle diese Maßnahmen gilt, wenn sie beantragt werden sollen, dass Unterhaltungsmaßnahmen nicht gefördert werden. Maßnahmen müssen immer zu einer Verbesserung des derzeitigen Zustandes führen.

Für Maßnahmen die zum 15.09.2020 beantragt werden sollen, benötigen die Antragstellenden eine aktuelle Kostenschätzung. Dafür sind, da i. d. R. hierfür ein Ingenieurbüro beauftragt wird, Haushaltsmittel 2020 vorzusehen.

Die Beauftragung hierfür kann, nach Vergabeentscheidung auf der Grundlage dreier Angebote, max. bis zur Leistungsphase 6 HOAI durch den Auftraggeber erfolgen. Dies ist förderunschädlich.

Zu TOP 3 und TOP 4

Längere Diskussionen wurden im Arbeitskreis zu nachfolgenden Themen geführt:



Mobilität

Es ging hierbei um die Verbesserung der ÖPNV Verbindung durch Einführung eines Anrufdiensttaxi für die Ortsteile Druffelbeck, Klein Vollbüttel und Warmbüttel, mit dem dann auch der Anschluss an den Bahnhof in Rötgesbüttel gewährleistet werden könnte.

Auch wäre eine geänderte Linienführung für die Linie 111 mit Fahrt Ribbesbüttel-Rötgesbüttel-Ausbüttel, mit Halt am Bahnhof in Rötgesbüttel, wünschenswert.

Ferner sollte geprüft werden, ob nicht die Linien 111/180 oder 157 auch über Rötgesbüttel nach Isenbüttel verkehren könnten.

Die Einführung eines neuen Tickets (Kurzzeit/Kurzstrecken) wo der Zielpunkt den Preis bestimmt - und eine Änderung der Tarifzonen im Übergangsbereich Gifhorn, Isenbüttel und Leiferde wären für die Dorfregion gut und wünschenswert.

Als Alternative käme auch unter dem Aspekt, Bürger fahren für Bürger, die Anschaffung eines Fahrzeuges aus Sicht des Planungsbüros in Frage. Für die Gemeinde Ribbesbüttel wäre ggf. zu überlegen, ob nicht auch ein Fahrzeug für die Nachbarschaftshilfe Hehlenriede, welches über die Samtgemeinde bereitgestellt werden könnte, zur Unterstützung der Aktivitäten der Nachbarschaftshilfe eingesetzt werden könnte. So könnte z. Bsp. durch die Ehrenamtlichen der Nachbarschaftshilfe ein Fahrdienst mit weiteren Unterstützungsleistungen wie Einkaufsbegleitung oder Arztbesuch angeboten werden, ohne den eigenen PKW zu nutzen.

Handlungsempfehlung: Gespräche mit den SG /LK und dem Regionalverband Großraum Braunschweig mit dem Ziel zumindest kurzfristig eine Anbindung des ÖPNV an den Haltepunkt in Rötgesbüttel zu erreichen

Senioren

Hier ging es darum Möglichkeiten aufzuzeigen, die zu einer Verbesserung der Lebensqualität älterer Einwohner beitragen.

Ein Ansatzpunkt ist hier auch im Projektvorschlag -Schaffung eines neuen Dorfzentrums- in Rötgesbüttel zu finden. Die Gemeinde beschäftigt sich intensiv, auch im Rahmen einer Arbeitsrunde auf Gemeindeebene, mit dem Gedanken eine Einrichtung wie z. B. betreutes Wohnen in Rötgesbüttel zu schaffen. Ohne einen Investor wird dies als Projekt aber nicht umsetzbar sein. Eine Förderung im Rahmen der Dorfentwicklung scheidet aber wegen der anvisierten Größenordnung definitiv aus.

Im Zusammenhang mit der Aufgabe des derzeitigen Feuerwehrgerätehauses, infolge des zwingend erforderlichen Neubaus, könnte diese Räumlichkeit dann auch zu einem neuen Seniorentreffpunkt, unter Umnutzung der vorhandenen Bausubstanz, entwickelt werden.

Es sollte ferner geprüft werden, ob nicht die Möglichkeit für die Gemeinde Rötgesbüttel oder deren Bürger besteht der Nachbarschaftshilfe Hehlenriede beizutreten. Hierüber könnten dann auch notwendige Hohl- Bring- und Fahrdienste organisiert werden.



Um die Gruppe der Senioren auch zu erreichen wäre eine aktiv aufsuchende Seniorenbetreuung in der Dorfgemeinschaft unterstützend wünschenswert. Hiermit könnten gezielt gerade hochbetagte alleinstehende Bürgerinnen*er erreicht werden. Über diese Seniorenbetreuung könnte dann auch eine Telefonkette eingerichtet werden und ggf. auch eine entsprechende App Nutzung implementiert werden. Die SG Papenteich beabsichtigt nach Ausführungen in der 2. AK Sitzung eine solche aufsuchende Seniorenbetreuung einzuführen.

*Handlungsempfehlung: Klären ob ein Beitritt zur Nachbarschaftshilfe Hehlenriede möglich ist.
Gespräch mit beiden SG wegen der Einführung einer aufsuchenden Seniorenbetreuung*

Bürgerschaftlichen Engagement

Da es bislang auf Gemeindeebene keine jährlichen Bürgerversammlungen gibt, wird hier vorgeschlagen diese einzuführen und ggf. auch mit der Würdigung der ehrenamtlich Tätigen –Anerkennungskultur – zu kombinieren und hier ggf. auch die Neubürger willkommen zu heißen.

Zusätzlich könnte auch noch ein Tag der Vereine, wo alle Vereine die Möglichkeit haben sich im Rahmen eines kleinen Festes vorzustellen, eingeführt werden. Dieser kann auch regionsbezogen ausgerichtet werden zumal es hier in Teilbereichen auch etliche gemeindeübergreifende Aktivitäten gibt (Kirche, Sport).

Im Rahmen der ehrenamtlichen Unterstützung besteht auch die Möglichkeit Dorfmoderatoren, Alltagsbegleiter und Ehrenamtslotsen über die unterstützende ehrenamtliche Freiwilligenagentur ausbilden lassen.

<http://www.dachstiftung-diakonie.de/gesellschaften/diakonische-jugend-und-familienhilfe-kaestorf/>

Andere Ansätze könnten darin bestehen z. B. das aktive Senioren einen unterstützenden Dorfhilfeverein gründen, der tlw. auch Unterhaltungsarbeiten durchführen könnte.

Nach Aussagen im AK gibt es seitens der Gemeinde Rötgesbüttel auch hier Überlegungen Vereine bei Bedarf ggf. zusammenzuführen, um, wenn gewünscht oder aus der Situation notwendig, auch Kooperationsmöglichkeiten, räumlich als auch personell, zu ermöglichen.

Die Ehrenamtskoordinatorin beim LK Gifhorn, Frau Manske, könnte hier u. U. auch beratend unterstützen.

Mit der 3. Arbeitskreissitzung hat der Arbeitskreis vorläufig nunmehr seine Arbeit beendet. Der Arbeitskreis bleibt aber weiter bestehen und wird im Rahmen der



Planungsbüro Warnecke, Wendentorwall 19, 38100 Braunschweig

Tel. 0531/1219240 Fax: 0531/1219241

www.planungsbuero-warnecke.de

anschließenden Umsetzungsbegleitung weiter in den Prozess integriert. Insbesondere sind in diesem Arbeitskreis zahlreiche Punkte angesprochen worden, die weiterverfolgt

und planerisch auf den Weg gebracht werden sollen. Sobald hierzu diskussionsreife Entwurfsplanungen existieren sollen diese im AK im Hinblick auf ihre Umsetzung vorgestellt und diskutiert werden. Dies geht nur mit Ihrer Mithilfe.

Insofern möchte ich mich hiermit, im Namen des Planungsbüros Warnecke als auch im Namen der beiden Gemeinden für ihr Engagement bedanken und

verbleibe mit freundlichem Gruß

H. Broja